

Tourismusverband Rügen e. V.  
Vorsitzender: Thomas Wuitschik  
Presse: Klaus Grünewald  
Bahnhofstr. 15, 18528 Bergen auf Rügen  
Tel. (0 38 38) 80 77 30  
e-mail: info@ruegen.de  
www.ruegen.org

30. April 2008

### **Pressemitteilung**

## **„Gemeinsam gegen Kohlekraftwerk“**

### **Tourismusverband plädiert für Kooperation mit Ostseebädern**

„Mit unserer Ablehnung des Steinkohlekraftwerks in Lubmin sind wir uns einig. Und auch bei der Vorgehensweise gegen das Projekt ist Zusammenarbeit zwischen dem Verband und einzelnen Gemeinden gefragt.“ Thomas Wuitschik, Vorstandsvorsitzender Tourismusverbandes Rügen (TVR), machte am vergangenen Montag erneut deutlich, wie wichtig dem TVR ein gemeinsames Vorgehen gegen das geplante Steinkohlekraftwerk in Lubmin ist. Anlass war ein Treffen zwischen dem Vorstand des TVR und dem Amtsleiter des Amtes Lancken-Granitz, Dieter Mathis, sowie der Bürgermeisterin von Thiessow, Gisela Zorn am 21. April.

Mit der Forderung nach einer gemeinsamen Linie reagierte der Vorstand des TVR auf die Kritik einiger Gemeinden im Südosten Rügens. Diese hätten dem Verband in letzter Zeit vorgeworfen, nicht energisch genug gegen das Kraftwerksprojekt von Dong Energy in Lubmin vorzugehen.

Die Anwesenden einigten sich auch darauf, dem Thema Kohlekraftwerk ein noch größeres Forum zu geben. Ziel ist es, alle Bürgermeister der Insel, den Landkreis und den TVR an einen Tisch zu holen: „Die Kraftwerkspläne betreffen ganz Rügen. Daher würden wir uns wünschen, dass sich auch die ganze Insel solidarisch zeigt und geschlossen gegen die Pläne von Dong Energy auftritt“, erklärte Wuitschik.

Dass er die derzeitige Form des Protests durch die Gemeinden im Südosten der Insel ablehnt, betonte Vorstand des TVR noch einmal bei einem Treffen mit der Rügener Bürgerinitiative am 28. April. Vor allem für die Postkarten und die Plakate auf dem Mönchgut müssten gemeinsam Alternativen mit positiveren Motiven gefunden werden.

Zugleich sagte Wuitschik den Gemeinden Südost-Rügens, die besonders von einem Kraftwerksbau betroffen wären, auch weiterhin finanzielle Unterstützung zu. Das Geld solle in erster Linie für die juristische Begleitung der Maßnahmen verwendet werden. Derzeit prüft ein Rechtsanwalt, was in nächster Zeit gegen die Kraftwerkspläne unternommen werden könne. Im Gespräch ist beispielsweise ein Ergänzungsgutachten. Der Vorstand des TVR kündigte außerdem an, sich wegen der Kraftwerkspläne an Vertreter aus der Politik zu wenden und allgemein um weitere Unterstützung zu werben.